

**158/209** 1643 Oktober 30., Rheinau

Schreiben von Wolfgang Adolf Stähelin an Beat II. Zurlauben  
betreffend der Erziehung eines armen Knaben und  
Kriegsereignissen

---

**B** Prior Wolfgang Adolf Stähelin antwortet Ammann Beat II. Zurlauben auf dessen Schreiben vom 28. Oktober aus Zug, freut sich über dessen Gesundheit und wünscht ihm einen guten Ausgang des Krieges («pulchrum exitum belli»)<sup>1</sup>. Er informiert Zurlauben, dass der Prälat «alhir» bereit ist, in einer nicht näher bezeichneten Angelegenheit so weit wie möglich zu kooperieren, worüber ein Diener Zurlauben mündlich genauer informieren wird. Betreffend einem Knaben und dessen Paten Lazarus ist der Prälat bereit, für den Knaben das «best zuo thun», bis er im Sommer heimkehren muss – sofern jener gesund bleibt und man ihm die Kleidung oder das Geld wie versprochen zukommen lässt, damit er nicht «so vatterlos und bettelhafft» unter den anderen Knaben aufwächst.

Stähelin versichert Zurlauben seiner Dienstfertigkeit, «zuo ross und fuss, stifel und sporen», da es ihm scheint, dass die Mönche ihre Kutten an den «nagel hencken» müssen, um für den Papst zu kämpfen. Doch das bleibt Gottes Ratsschluss überlassen.

---

<sup>1</sup> An einigen Stellen des Briefes verwendet der Verfasser lateinische Ausdrücke.

---

AH 158, Bl. 280-281 • Bl. 280<sup>v</sup> und 281<sup>r</sup> leer, 281<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original.

---